

Umweltmanagementsystem «Grüner Guggel»

Schöpfungsleitlinien der Kath. Kirche Littau



Einführung des Umweltmanagementsystems – «Grüner Guggel»

Die Katholische Kirche Littau lebt die Kultur der Nachhaltigkeit schon viele Jahre. Die Bewahrung der Schöpfung und der Schutz der Umwelt gehören zu den Kernanliegen. Meilensteine / Beispiele:

- Sanierung des Pfarrhauses inkl. Bau einer thermischen Solaranlage
- Bau Solaranlage auf dem Dach des Pfarrsaales (Projekt von Jungwacht und Blauring Littau)
- Neubau Wohnhaus Cheerstrasse 1A (Minergie, PV-Anlage, Wärmepumpe)
- Ersatz der Heizung der Kirche, des Pfarrhauses und des Miethauses «Brunneck»
- Viele Projekte der Sozialdiakonie (wie Futterkrippe, Kleiderschrank und Pfarreigarten)
- Anschaffung Occasion-Elektroauto für die Futterkrippe
- Sensibilisierung im Rahmen des Religionsunterrichtes und in Predigten

Weitere Schritte wie die Wärmedämmung und der Heizungsersatz im Zentrum St. Michael sind in Planung.

Das bisher Geleistete bildet die Grundlage dafür, um auf die gegenwärtige Umwelt- und Klimakrise mit gezielten Lösungen reagieren zu können. Denn die Brisanz hat weiter zugenommen, auch hier in der Schweiz, die vom Klimawandel besonders betroffen ist.

Auch Papst Franziskus hat in seiner Enzyklika «Laudato Si'» im Jahr 2015 dazu aufgerufen, dass es höchste Zeit sei zu handeln. Nicht zuletzt die Klimajugend hält uns dazu an, mehr für «unser gemein-sames Zuhause», wie Papst Franziskus die Welt nennt, zu unternehmen – es gibt keinen «Planet B»!

Der Kirchenrat Littau hat entschieden das Umweltmanagementsystem «Grüner Guggel» einzuführen und die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Die Katholische Kirche Littau will kontinuierlich den ökologischen Fussabdruck reduzieren und gemeinsam mit den Mitarbeitenden und externen Partnern stärker ins Handeln kommen. Ein zentrales Instrument ist dabei ein Umweltteam, welches lokal in Littau die Arbeit aufnimmt. Auf diese Weise leistet die Katholische Kirche Littau ihren Beitrag für die Erreichung der dringenden Umweltziele der Agenda 2030 der UNO.

Die vorliegenden Schöpfungsleitlinien mit sechs Handlungsdimensionen sollen intern sowie extern aufzeigen, wie die Katholische Kirche Littau die Bewahrung der Schöpfung und den Umweltschutz leben will. Sie lehnen sich stark an die Schöpfungsleitlinien, Richtlinien und Werten in der Katholischen Kirche Stadt Luzern an. Diese gründen auf:

- dem Konzept «Entwicklungszusammenarbeit und zwischenkirchlichen Austausch» des Pastoralraumes Luzern
- dem Konzept für Beschaffungswesen des Pastoralraumes Luzern
- der Enzyklika «Laudato Si'» des Papstes Franziskus
- den bereits in der Kath. Kirche Littau gelebten Massnahmen und Projekten im Umweltbereich

Der Kirchenrat der Kath. Kirche Littau hat die vorliegenden Schöpfungsleitlinien an seiner Sitzung vom 21. Februar 2024 beschlossen.

Luzern, 21. Februar 2024

Kirchenrat Littau



Daniela Merkel

Präsidentin Kirchenrat



Evelin Degen

Kirchenratsschreiberin

DIMENSION 1 – BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Papst Franziskus hat mit seiner Enzyklika «Laudato Si'» (2015) eine klare Botschaft an die Christ*innen und Nicht-Christ*innen in aller Welt gerichtet: Wir alle sind dazu aufgefordert, unsere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung wahrzunehmen. Wir als Katholische Kirche Littau nehmen diesen Aufruf ernst und leisten Mögliches, um unser gemeinsames Zuhause zu schützen. Voraussetzung ist eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung und das Einhalten von geltendem Umweltrecht.

DIMENSION 2 – EMISSIONSREDUKTION UND STANDARDS

Die Schweiz will bis 2050 klimaneutral werden. Wir als Katholische Kirche Littau leisten dazu unseren Beitrag. Mit dem Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» gehen wir die Emissionsreduktion koordiniert und strategisch an und schaffen Umweltstandards, die wir gemeinsam mit möglichst vielen in der Pfarrei involvierten Gruppierungen und Menschen umsetzen. Bis 2030 sollen die (hauptsächlich klimarelevanten) Emissionen massiv gesenkt werden (Scope 1 und 2). Ausserdem soll im Sinne einer Vision und dank gezielten Massnahmen die durch die Kirche Littau indirekt verursachten Emissionen ebenfalls deutlich reduziert werden (Scope 3). Unsere Vision ist es, lange vor 2050 klimaneutral zu sein.

DIMENSION 3 – BEWUSSTSEINSBILDUNG UND AUSTAUSCH

Eine nachhaltige Lebensweise und ein solidarisches Bewusstsein sollen fest in unserem Sehen, Denken und Handeln verankert werden. Diesen Weg möchten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und Pfarreimitgliedern gehen und unsere Ziele durch einen stetigen Austausch, Vermittlung von Wissen und Sensibilisierungskampagnen erreichen.

DIMENSION 4 – NACHHALTIGE BESCHAFFUNG – ÖKOLOGISCH, ÖKONOMISCH UND SOZIAL

Mit einer nachhaltigen Beschaffung sind wir transparent beim Einkauf unserer Produkte und berücksichtigen ökologische, soziale und ökonomische Kriterien sowie ein möglichst geringer Rohstoff- und Energieverbrauch. Dabei fördern wir das Bewusstsein, die Diskussion und den Wissensaustausch für weltumspannende Zusammenhänge bei Produkten, um verantwortungsbewusst zu entscheiden. Wir unterstützen innovative Projekte mit einer nachhaltigen Langzeitwirkung und setzen auf regionale Produkte und fairen Handel.

DIMENSION 5 – GERECHTIGKEIT

Wir sind uns der Verantwortung unseres Handelns und dessen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt in entfernten Ländern bewusst. Daher nehmen wir, wann immer möglich unseren Handlungsspielraum wahr, indem wir hier in der Schweiz nachhaltig leben.

DIMENSION 6 – KLIMAADAPTION UND NATURNAHER LEBENSRAUM

Die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten in der Schweiz sind bedroht, womit wir alle auch hier in unserer Heimat vom Klimawandel und vom Artensterben betroffen sind. Deshalb wollen wir Biodiversität und naturnahen Lebensraum an unseren Standorten fördern. Unsere Nachhaltigkeitsprojekte sollen zudem eine Oase der Natur für Pflanzen, Tiere und Menschen bieten.

Der «Grüne Güggel» im Pastoralraum Luzern

Der Entscheid für das Umweltmanagementsystem fiel durch den Kath. Kirchenrat Littau auch mit dem Hintergrund, zusammen mit den Kath. Kirchengemeinden Luzern und Reussbühl resp. mit allen Pfarreien im Pastoralraum eine ganzheitliche und kompatible Umweltstrategie zu verankern und die nötigen Strukturen und Prozesse für die Umsetzung zu schaffen.

Die Schöpfungsleitlinien sind deshalb sehr ähnlich wie die der Kath. Kirche der Stadt Luzern. Sie wurden an die Verhältnisse in Littau angepasst. Auch andere Grundlagen, Dokumente, Strategien und Inhalte können auf die Verhältnisse in Littau adaptiert werden.

Zum Vergleich > Schöpfungsleitlinien Kath. Stadt Luzern:

www.kathluzern.ch/assets/1_Kath_Kirche_Stadt_Luzern/Dokumente/Grundlagenpapiere_und_Rechtss%C3%A4tze/Schoepfungsleitlinien.pdf

Grundlagenpapiere

In den Schöpfungsleitlinien sind Grundlagenpapiere erwähnt, welche unter folgenden Links verfügbar sind:

- Laudato si' von Papst Franziskus:
www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html
- Agenda 2030 der UNO:
www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/globaler-kompass-fuer-nachhaltige-Entwicklung.html
- CO2-Neutralität 2050 CH:
www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-76206.html
- Konzept Entwicklungszusammenarbeit Kath. Stadt Luzern:
www.kathluzern.ch/assets/1_Kath_Kirche_Stadt_Luzern/Dokumente/Grundlagenpapiere_und_Rechtss%C3%A4tze/Konzept_Entwicklungszusammenarbeit.pdf
- Leitlinien für nachhaltige Beschaffung Kath. Stadt Luzern:
www.kathluzern.ch/assets/1_Kath_Kirche_Stadt_Luzern/Dokumente/Grundlagenpapiere_und_Rechtss%C3%A4tze/Leitlinien_fuer_nachhaltige_Beschaffung.pdf
- Zustand der Biodiversität in der Schweiz:
www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/biodiversitaet/fachinformationen/zustand-der-biodiversitaet-in-der-schweiz.html

Klimaneutralität (netto null > in der Kirche Littau bedeutet das «null» aufgrund der guten Ausgangslage)

- **Scope 1 sind unsere direkten Emissionen**

Betroffen sind Heizungen sowie Fahrzeuge und Geräte, die mit fossilen Heiz- resp. Treibstoffen betrieben werden (Oel, Gas, Benzin, Diesel).

Bei uns gibt es nur die Gasheizung im ZSM und einige Geräte für den Unterhalt (z.B. Rasenmäher). «Null» ist bei uns problemlos erreichbar– sofern die Heizung im ZSM ersetzt wird.

- **Scope 2 Emissionen aus unserem Energiebezug (Strom)**

Sobald Scope 1 den Wert null erreicht hat, ist in unserem Fall nur noch die elektrische Energie betroffen.

Wir können sehr einfach in Zukunft nahezu klimaneutralen Strom einkaufen oder sogar selbst produzieren.

Fast «null» ist im Strombereich deshalb sogar per sofort erreichbar.

- **Scope 3 alle indirekten Emissionen**

Emissionen, die bei unseren Lieferanten und Auftragnehmern sowie bei Mitarbeitenden (im Zusammenhang mit der Anstellung – nicht private Aspekte) oder bei Leuten, die unsere Angebote wahrnehmen, verursacht werden.

Wir können mit unseren Einkäufen, Aufträgen und mit dem Verhalten schnell grosse Reduktionen erreichen.

Ausserdem werden unsere Lieferanten, Auftragnehmer, Mitarbeitende und «Kunden» selbst auch laufend klimaneutraler, was die Erreichung der Ziele unter Scope 3 erleichtert.